

Festival: Allein am Samstag kommen 25 000 Besucher auf die Neckarwiese / Königlicher Rolls Royce bei der Oldtimerschau

Ladenburg bringt Ballone zum Glühen

LADENBURG. Ob bei Besuchern oder Beteiligten: Die Bilanz des 5. Internationalen Röser-Ballonfestivals in Ladenburg fällt durchweg positiv aus. Rund 25 000 Menschen erleben nach groben Schätzungen allein das Ballonglühen am Samstagabend. Und viele tausend Besucher kamen zu den Starts der bunten Riesen oder zu dem abwechslungsreichen Tagesprogramm. Machte das Wetter am Freitag den Ballonern noch einen Strich durch die Rechnung, so spielte es am Rest des Wochenendes mit.

Gestern früh bescherte es Piloten und Gästen eine ausgedehnte Fahrt in Richtung Westen. Nach knapp eineinhalb Stunden über den Neckar und die Städte Mannheim und Ludwigshafen gingen die Ballons in der Pfalz wieder sanft zu Boden. Gerhard Telke aus dem bayrischen Wanggau schaffte im Löwenbräu-Ballon bei der Fuchsjagd eine Punktlandung und holte sich damit den Gesamtsieg.

Doch die Wertung steht bei diesem Festival nicht im Vordergrund. Es ist vielmehr die familiäre Atmosphäre, die die Aeronauten immer wieder nach Ladenburg kommen lässt. „Hier ist es wunderschön, ein Traum“, schwärmt Evi Schmidt-Kränzle. Und der Schweizer Erich Nebel, der mit Frau Pauline und Sohn Roland angereist ist, hat für das Treffen in Ladenburg sogar die Flugschau seines eigenen Vereins sausen lassen und mit seiner Montgolfiere die Ladenburger begeistert.



Der Höhepunkt des Festivals war das Ballonglühen am Samstagabend. Nach groben Schätzungen haben rund 25 000 Menschen das Lichterspektakel auf der Ladenburger Neckarwiese verfolgt.

BILD: SCHWETASCH

Wunschtraum geht in Erfüllung

Liesel Mechnig aus Nieder-Liebersbach erhielt mit der Fahrt gestern Morgen ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk. Ihr Mann Reinhard hatte sie zu einem Spaziergang durch den grünen Ring in Ladenburg eingeladen. Doch als sie hörte, dass sie schon um fünf Uhr in der Früh aufstehen sollte, ahnte sie, dass ihr Wunsch schon einige Tage vor dem Geburtstag in Erfüllung ge-

hen würde. „Es war einfach traumhaft“, schwärzte die in den Adelsstand erhobene „Königin zu Ladenburg“ später.

Gestern Morgen kam sogar endlich ein wenig Wind auf, so dass die Drachenfreunde ihre bunten Konstruktionen in den Himmel gleiten

lassen konnten. Als weithin sichtbares Zeichen, dass in Ladenburg auf der Neckarwiese etwas geboten ist.

Königliche Limousine

Eine Oldtimershow zum Beispiel. Von vielen Schaulustigen umringt war hier vor allem die königliche Li-

mousine, der Rolls Royce 20/25 HP aus dem Fuhrpark von King George V., der jetzt im stolzen Besitz von Martin S. Graf von Hertzberg steht. Gemeinsam mit seiner Frau Gundula präsentierte er stolz dieses Gefährt mit Brokat auf den Sitzen und einem geknüpften Teppich im Fuß-

raum des Fonds. Da war der cremefarbene Karmann Ghia von Jan de Vreese aus Nieder-Liebersbach, Baujahr 1970, schon etwas bescheidener ausgestattet. Aber Herzblut und unzählige Arbeitsstunden zur Restaurierung stecken auch in dieser automobilen Kostbarkeit. **hje**

Gesundheit

Schnelle Hilfe bei Zahnunfällen

WEINHEIM. Der neue Verein „Zahnärzte Badische Bergstraße“ setzt im kommenden Schuljahr ein erstes Projekt in Sachen Gesundheitsvorsorge um. 95 Prozent der angefragten Schulen werden das Angebot einer „SOS Zahnbox“ annehmen. Sie ist für den Fall gedacht, dass ein Schüler beim Sport, einem Sturz oder einer Rangelei, wie sie manchmal auf dem Pausenhof vorkommt, einen seiner zweiten Zähne verliert.

Wichtig ist es, in solchen Fällen nicht in Panik zu geraten. Bei richtigem Verhalten kann der Zahn sogar gerettet werden. Ist der Zahn gefunden, sollte er nicht an der Wurzel, sondern an seiner Krone angefasst werden. Gut, wenn dann die „SOS Zahnbox“ zur Verfügung steht, in der der Zahn in einer speziellen Lösung gelagert werden kann. Das schützt ihn vorm Austrocknen. Ist keine Rettungsbox vorhanden, sollte der Zahn auf dem Weg zum Zahnarzt feucht gehalten werden, beispielsweise unter der Zunge oder in kalter H-Milch. Normales Wasser reicht nicht aus.

Es gilt dann, umgehend (innerhalb von 30 Minuten) einen Zahnarzt aufzusuchen, der sich um das mögliche Wiedereinpflanzen des Zahnes kümmert.

Damit diese Verhaltensweisen im Schulalltag allen Ersthelfern bekannt wird, startet der Verein „Zahnärzte Badische Bergstraße“ die Informations-Offensive in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen. Dabei erhalten die beteiligten Schulen ein vom Verein kostenlos zur Verfügung gestelltes Set mit der Zahnrettungsbox. **dra**

Gesundheit: Der Verein Zahnärzte Badische Bergstraße will Vernetzung und Infoaustausch medizinischer Berufsgruppen verbessern

Nicht nur „auf den Zahn fühlen“

WEINHEIM. Manchmal ist es gut, wenn auch Fachleute über den Tellerrand schauen. Dr. Lars Albrecht, Zahnarzt mit Praxis in Weinheim, hat es schon erlebt, dass ein Patient zu ihm in Behandlung kam und über Probleme klagte, die sich aus dem Zahnbereich entwickelten, aber auch weitere Teile des Körpers betrafen. Der umfassende und ganzheitliche Blick ist wichtig.

Um in diesem Punkt der Patientenversorgung ein gutes Stück weiterzukommen, hat Dr. Albrecht zusammen mit Kollegen den Verein „Zahnärzte Badische Bergstraße“ gegründet. 26 Kollegen sind diesem Zusammenschluss inzwischen beigetreten. Das entspricht etwa 75 Prozent der Praxen zwischen Laudenbach im Norden und Hirschberg im Süden.



Der Verein „Zahnärzte Badische Bergstraße“ wird von Dr. Lars Albrecht (links) als Vorsitzender geleitet. Zweite Vorsitzende ist Dr. Cäcilia Amler, Kassenprüfer Dr. Klaus Weissbach. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Problem liege in den Füßen, dabei kann es genau auf der anderen Seite des Körpers seine Ursache haben“, sagt der Vorsitzende des Vereins „Zahnärzte Badische Bergstraße“. Zur Zweiten Vorsitzenden wurde Dr. Cäcilia Amler gewählt, und die Kasse prüft Dr. Klaus Weissbach.

Ein Vereinsziel ist eine bessere Vernetzung und Informationsaustausch der medizinischen Berufsgruppen an der Badischen Bergstraße zum Wohl der Patienten. Außerdem will der Zusammenschluss der Zahnärzte über Neuigkeiten aus der Gesundheitspolitik oder Neuerungen in der Zahnmedizin informieren. Das fördert den mündigen Pa-

tienten, der sich bisweilen noch viel zu selten im Zahnbereich um verborgene Maßnahmen kümmert. Die kollegiale Zusammenarbeit der Zahnärztinnen und Zahnärzte soll außerdem verstärkt und ein stetiger Wissens- und Erfahrungsaustausch gepflegt werden.

An Themen mangelt es auf diesem Gesundheitssektor nicht. Auch bei regelmäßigen Kopfschmerzen kann manchmal der Blick des Fachmanns in den Mund weiterhelfen. Menschen, die im Schlaf unwissentlich mit den Zähnen knirschen, können extreme Verspannungen haben und suchen dann naturgemäß erst einmal den Orthopäden auf.

Dr. Lars Albrecht freut sich, dass mit dem neuen Verein auch eine kompetente Anlaufstelle für Fragen der Patienten geschaffen wurde. Die Zusammenarbeit mit der Ärztegruppe „Regiomed“ oder dem Verein „Ihre Therapeuten“ wird angestrebt, um die Vereinsarbeit auf noch breitere Füße zu stellen. Die Zeit, in der sich Zahnärzte noch als Einzelkämpfer fühlten, ist eben längst vorbei. **dra**

Infos zum Verein im Internet: zahnarzte-badische-bergstrasse.de

► Weiterer Bericht auf dieser Seite

MOMENT MAL

Gefährlicher Beruf

Der Beruf der Bäckereifachverkäuferin ist im Grunde ein schöner. In ihrer frisch gebügelten Verkaufsschürze steht sie lächelnd hinter der Ladentheke und berät ihre Kunden über Brotsorten, Brötchen und Teilchen, die man so gerne zum Kaffee verzehrt. Der Duft von Frischgebackenem, der die Verkäuferin umgibt, tut ein Übriges, dass der Appetit auf die Backwaren größer wird, sobald man den Laden betritt.

Es gibt allerdings einige Tage im Jahr, in denen das Lächeln auf dem Gesicht dieser Frauen verschwindet. Stattdessen hat es etwas Ängstliches, ja geradezu Panikartiges. Den Grund dafür muss man nicht lange suchen. Er schwirrt und krabbeln auf Mohnschnecken und Bienenstich, wo sich täglich, sobald die Auslagen geöffnet und frisch bestückt werden, ein Schwarm von Wespen einfindet, die im August besonders hungrig sind.

Der Kunde traut sich kaum, eines der Teilchen zu verlangen, die da unter den schwarz-gelben Insekten nur noch teilweise zu erkennen sind, um die Verkäuferin nicht noch in größere Angstzustände zu versetzen. Sie klagt ihr Leid und fuchtelt wie wild um sich, wenn ihr eine Wespe um die Ohren summt. Das ist zwar genau die falsche Reaktion, aber sie setzt unwillkürlich ein. Die Bäckereifachverkäuferin kann dagegen gar nichts tun. Auch die Gegenmaßnahmen, die sie schon ergriffen hat, blieben erfolglos. Die Wespen ignorieren beigestellte Schälchen mit Zuckerwasser oder anderen Inhalten.

Wirkungsvoll wären natürliche Feinde, vor allem Hornissen. Doch würde ein Hornissenest in der Nähe den Beruf nur noch gefährlicher erscheinen lassen. Also bleibt nur eins: Ruhe bewahren und warten, bis diese Zeit vorüber ist. **dra**

www.wnoz.de

Ihr Zugang im Internet für heute

Benutzername **wnoz-2009**
Passwort **cfFXmu8s**

WEINHEIMER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verleger:
Heinrich Diesbach

Verlag und Redaktion:
DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24,
69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

Geschäftsführung:
Heinrich Diesbach, Dr. Volker Diesbach,
Karl Hoger

Anzeigen: Rüdiger Claas
Vertrieb: Dietmar Brausendorf

Chef vom Dienst:
Carsten Propp, Sandro Furlan

Politik: Michael Schröder
Wirtschaft: Michael Roth

Lokales:
Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfuilleton **81172**
Sandro Furlan (sf) Weinheim **81161**
Carsten Propp (pro) Weinheim **81178**
Hans-Peter Rietzmüller (hr) Bergstraße **81165**
Matthias Kranz (maz) Bergstraße **81173**
Anja Treiber (AT) Lokalsport **81169**

Bezugspreis:
monatlich 24,10 EUR, inkl. Zustellgebühr,
Postbezug 26,70 EUR
(alle Preise einschließlich 7% MWST)

Anzeigen-Preisliste: Nr. 49 vom 01.01.2009

Technische Herstellung:
DruckhausDiesbach GmbH
Bergstraße 249, 69469 Weinheim und
Mannheimer Morgen Großdruckerei.

Zuschriften an den Verlag oder Redaktion,
nicht an Einzelpersonen.
Leserbriefe an den Herausgeber.
Nachdruck gestattet nur mit
Genehmigung des Verlags.

Abbestellungen schriftlich 6 Wochen
zum Quartalsende.

Bei Nichterscheinen infolge Streiks,
Aussperrung und höherer Gewalt
keine Erstattung des Bezugspreises.

Die WN werden mit
Recycling-Papier hergestellt.

KONTAKT

Redaktion 81129
wn@diesbachmedien.de

Anzeigenannahme 81144
anzeigenannahme@diesbachmedien.de

Abonnentenservice/Vertrieb 81333
vertrieb@diesbachmedien.de

Die WN im Internet: www.wnoz.de